



## **Guben und Gubin feiern gemeinsamen Neujahrsempfang 2020**

Gubens Bürgermeister Fred Mahro und das Gubiner Stadtoberhaupt Bartłomiej Bartczak haben am Freitagabend, 31. Januar 2020, rund 160 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Vereinsleben und Gesellschaft zum gemeinsamen Neujahrsempfang der deutsch-polnischen Eurostadt im Gubiner Kulturhaus begrüßt. Die Festveranstaltung stand im Zeichen des 30. Jubiläumsjahres. 30 Jahre polnische territoriale Selbstverwaltung sowie 30 Jahre Deutsche Einheit. Persönlich begrüßt wurden die Festgäste durch die beiden Rathauschefs, die 1. stellvertretende Vorsitzende der Gubener Stadtverordnetenversammlung Monika Birkholz und ihren Gubiner Amtskollegen Wojciech Sendra. Zu Beginn des Festaktes erklang die Europäische Hymne. Diese symbolisiert nicht nur die Europäische Union, sondern auch Europa im weiteren Sinne. Die Melodie der Hymne stammt aus der Neunten Symphonie, die Ludwig van Beethoven im Jahr 1823 als Vertonung der von Friedrich Schiller 1785 verfassten „Ode an die Freude“ komponierte.

Nach der offiziellen Eröffnung durch die 1. stellvertretende Vorsitzende der Gubener Stadtverordnetenversammlung Monika Birkholz und ihren Gubiner Amtskollegen Wojciech Sendra wurde als kurzer Jahresrückblick ein Film präsentiert. Auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres gingen auch die beiden Bürgermeister in ihren Festreden ein. Gubins Bürgermeister Bartczak blickte vor allem auf gemeinsame EU-Förderprojekte und städtische Investitionen im Jahr 2019, wie den Ausbau der Infrastruktur oder die Einkaufscenter Eröffnung „Galeria Hosso“ zurück. Guben und Gubin haben im letzten Jahr beachtliche Beträge in den Straßenausbau investiert. Dazu zählt die Modernisierung des Bahnhofvorplatzes, der Ausbau der Bahnhofstraße, der Flemmingstraße, der 3. Bauabschnitt der Berliner Straße sowie auf polnischer Seite die Sanierung der Grenzstraße, Chopin Straße bis hin zum Neubau des Kreisverkehrs am Ende der Chopin Straße.

Bürgermeister Fred Mahro würdigte in seiner Eröffnungsrede die fast 12.000 Frauen und Männer, die im Land Brandenburg im Pflegedienst tätig sind. „Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Frauen und Männer in diesem Beruf engagieren und sich dazu berufen fühlen. Pflegekräfte verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit und Anerkennung.“ Stellvertretend für alle Fachkräfte im Gubener Pflegebereich überreichte Bürgermeister Fred Mahro eine kleine Aufmerksamkeit an Herrn Hagen Wunderlich vom gleichnamigen Pflegedienst, Frau Anke Thiele von der Arbeiterwohlfahrt, Frau Vilma Behrendt aus dem Kursana Domizil Guben – Haus Zacharias, Frau Christiane Fritschka von der Herberge zur Heimat und Herrn Dr. Martin Reiher, dem Geschäftsführer der Gubener Sozialwerke. Nach den Eröffnungsreden folgten die Grußworte der Gäste, u. a. von Herrn Jürgen Köhne, Bürgermeister der Partnerstadt Laatzen, Herrn Olaf Lalk, 1. Beigeordneter des Landkreises Spree-Neiße, Herrn Czesław Fiedorowicz, Gubiner Euroregionspräsident und Herrn Klaus-Peter Schulze, CDU-Bundestagsabgeordneter.

Wolke Kleemann, die Siegerin des letztjährigen deutsch-polnischen Talentwettbewerbs und Mia Bielska begeisterten die Gäste mit ihrem musikalischen Talent und sorgten für die Umrahmung der Veranstaltung.

Zum Abschluss wurde erstmals der neue Imagefilm präsentiert, ein gemeinschaftliches Projekt der Städte Guben und Gubin. Ein kurzer Werbefilm der mit Witz und Charme für die Doppelstadt wirbt. Produziert wurde der Film von dem Leipziger Unternehmen Sons Of Motion Pictures. Ab sofort ist der Film auf der Internetseite und auf der städtischen Facebook-Seite zu sehen. ([www.guben.de](http://www.guben.de) sowie [www.guben-gubin.eu](http://www.guben-gubin.eu))



**BB-PL**  
**INTERREG V A**  
**2014-2020**

Europäische Union  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



Unia Europejska  
Europejski Fundusz  
Rozwoju Regionalnego



Barrieren reduzieren - gemeinsame Stärken nutzen  
Redukować bariery - wspólnie wykorzystywać silne strony

Das Projekt wird aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020, des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ und des Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober, kofinanziert.